



KNOLLCONSULT

In Kooperation mit

Mag. Dr. Ilse E. HOFFMANN

Projekt: Wohnbau nördlich Heeresspital - Zieselvorkommen

Auftraggeber: **Kabelwerk Bauträger GmbH**
Helene-Potetz-Weg 7
1120 Wien

Donau City Wohnbau AG
Leonard-Bernstein-Straße 4-6/3/1
1220 Wien

Auftragnehmer: **Knollconsult Umweltplanung ZT GmbH**
1020 Wien, Obere Donaustraße 59
Tel. +43 1 2166091, Fax DW 15
office@knollconsult.at
www.knollconsult.at

und

Dr. Ilse Hoffmann
Verhaltensökologin 1210 Wien, Langenzersdorferstr. 12/8
ilse.hoffmann@univie.ac.at

Betreff: **Bericht ökologische Aufsicht 15.07.2016**
MA 22 – 593/2012
MA 22 – 560611/14

Aufgabenstellung und Berichtsumfang Bewirtschaftung

Gemäß Schreiben vom 20.03.2012 ist eine naturschutzbehördliche Bewilligung für die angeführten Maßnahmen im Rahmen der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung auf den Flächen nördlich des Heeresspitals nicht erforderlich.

Die Einhaltung der Rahmenbedingungen bzw. Auflagen ist gemäß Bescheid vom 10. April 2013 durch eine ökologische Bauaufsicht zu überprüfen und entsprechend zu dokumentieren. Die Berichte sind der Behörde zum 20. Jänner, 15. April, 15. Juli und 15. Oktober zu übermitteln.

Dokumentation Bewirtschaftung 2. Quartal 2016

Die Arbeiten zur Bewirtschaftung der Projekt- und der Ausgleichsflächen (bis auf A4 und A5) obliegen dem Maschinenring Mittleres Weinviertel. Die Ausgleichsflächen A4 und A5 werden durch die Marchfeldkanal Betriebsgesellschaft betreut. Die ökologische Bauaufsicht erfolgt durch Dr. Ilse Hoffmann und/oder DI Thomas Knoll bzw. in Vertretung DI Karin Moser.

Ein dem aktuellen Grenzverlauf im Süden entsprechender Zaun wurde in Abstimmung und gemäß den Sicherheitsanforderungen des Öst. Bundesheeres in der KW 15 hergestellt.

In den KW 20 bzw. 25 wurden die Ausgleichsfläche A4 und A5 gemäht und das Mahdgut entfernt. Die übrigen Ausgleichsflächen wurden in den KW 17 und 18 sowie erneut in KW 25 gemäht. Das Mahdgut wurde zum Teil getrocknet und zu Ballen gepresst. Ende Juni übernahm die Marchfeldkanal Betriebsgesellschaft auch die erstmalige Mahd des Zieselstegs.

Die Projektfläche wurde in den KW 20 und 26 gemäht. Im Bereich einer Rebhuhnbrut (vgl. Abb. 1) wurde ein Teilbereich ausgespart.

Aufgabenstellung und Berichtsumfang Monitoring

Mit Bescheid vom 05.08.2014 erteilte die Magistratsabteilung 22 eine naturschutzbehördliche Bewilligung zum Fang und Wiederfang von Exemplaren der streng geschützten Tierarten Europäisches Ziesel (*Spermophilus citellus*) und Feldhamster (*Cricetus cricetus*) mittels Drahtwippfallen sowie für deren Markierung mittels RFID-Transponder und Haarfarbe zu Monitoringzwecken für den Zeitraum von 01.07.2014 bis zum 31.12.2016.

- Die ökologische Bauaufsicht hat die projektgemäße Ausführung des Vorhabens zu überwachen. Sie hat nach Abschluss der durchgeführten Maßnahmen umgehend einen schriftlichen Bericht an die Naturschutzbehörde zu übermitteln.
- Zwischenberichte sind der Behörde im Abstand von drei Monaten vorzulegen.
- Unvorhergesehene Abweichungen sind der Behörde unverzüglich zu melden.

Zwischenbericht vom 15.07.2016

Die Kartierungstätigkeit wurde mit 15.4. fortgesetzt und ergab bis 13.7. insgesamt 248 von Ziesel- oder Hamstern genutzte Bausysteme (Abb. 1). Im Vergleich zum zweiten Quartal 2015 entspricht dies einer Zunahme um etwa sieben Prozent, bei einer weiteren Verlagerung des Bestands innerhalb der Projektfläche nach Osten (Tab. 1).

Bei Begehungen der Ausgleichsflächen zwischen 15.4. und 23.6. waren maximal 12 eventuell von Ziesel- oder Hamstern bewohnte Baue zu finden, davon 11 auf der ans Heeresspital angrenzenden Ausgleichsfläche A3 sowie eine (unbenutzte) Bauöffnung auf der westlichen Marchfeldkanalböschung (A4). Allerdings fanden aufgrund des hohen Zeitaufwands für die Baufeldfreimachung (MA22 – 141149/2015) nur vier Begehungen statt, davon lediglich zwei auf den Ausgleichsflächen östlich des Marchfeldkanals (A5-A8).

Tab. 1: Europäische Ziesel und Feldhamster in den einzelnen Bereichen (Zonen) der Projektfläche. In Klammern: Absolute Veränderungen gegenüber Quartal 2/2015

	Zone			
	1*	2a*	2b	3
Bausysteme	0 (-4)	24 (-31)	172 (+47)	52 (+5)

*siehe auch Bericht zu MA22 – 141149/2015 vom 14.4.16



Abb. 1: Ergebnisse des Monitoring auf der Projektfläche vom 15.4. bis 13.7.2016. Punkte ... Bausysteme bzw. -öffnungen; Sterne ... Sichtungen von Zauneidechsen, Neuntöttern, Rebhühnern und Feldhasen; Sterne mit Pfeil ... Rebhuhnbrut (dunkel), Waldsteppen-Windröschen (grün); 'Tropfen' ... Kot von Feldhasen

Die Fang-Wiederfang-Versuche im Zuge des Monitoring wurden zwischen 15.4. und 4.7. mit Schwerpunkt auf den Südbereich der Zonen 2a, 2b und 3 fortgesetzt. Es gelangen 68 Fänge von 28 Zieseln (12 Weibchen, 13 Männchen, drei männliche Jungtiere). Davon waren sechs Wiederfänge (vier Weibchen, zwei Männchen) und 22 Neufänge (acht Weibchen, 11 Männchen, drei Jungtiere). Bemerkenswert waren dabei zwei Weibchen, die erstmals 2012 als Jungtier bzw. 2013 als mindestens Einjährige markiert wurden, inzwischen also mindestens vier Jahre alt sind. In Quartal 2 zeigte keines der Tiere den vorher relativ häufigen weißen Farbschlag.



Abb. 2: Waldsteppen-Windröschen am Westrand der Zone 3 (29.4.16, [facebook.com](https://www.facebook.com))